

Wittekindshof bildet Sterbebegleiter aus

Hospizdienst sucht Ehrenamtliche

■ **Bad Oeynhaus**en (AM). „Es geht um Geschichten, die das Leben schreibt. Wir bekommen Einblick oder gehen einfach nur ein Stück des Lebensweges mit, der so verschlungen und einzigartig ist, wie die Linien der Rinde eines alten Baumes“, erklärt Diakonin Christa Klausmeier. Sie ist Koordinatorin des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes der Diakonischen Stiftung Wittekindshof und bietet zusammen mit Diplom-Psychologin Miriam Schäper und Pfarrer Martin Wedek seit 2011 Ermutigungs- und Befähigungskurse für Ehrenamtliche in der Hospizarbeit an. Im Wittekindshofer Hospizdienst sind mehr als 25 Frauen und Männer ehrenamtlich aktiv und begleiten Menschen am Lebensende in den Wittekindshofer Wohnhäusern und in der Umgebung.

„Es ist ein Dienst am Lebensende. Manchmal hat der Tod schon unübersehbar angeklopft. Trotzdem ist es ein Lebensdienst, eine wertvolle und bedeutende Tätigkeit, bei der auch viel Freude erfahren werden kann“, betont die Diakonin: „Begleitung am Lebensende heißt für uns, individuelle Wünsche wahrzunehmen, achtsam auf das achten, was gut tut. Das kann ein Spaziergang oder ein Kinobesuch sein, aber auch einfach nur da zu sein und die Hand zu reichen an Tagen, an denen das Aufstehen und Sprechen zu anstrengend sind“, berichtet Klausmeier. Ihr ist es wichtig, alle Ehrenamtlichen auf diesen schönen, aber anspruchsvollen Dienst gut vorzubereiten und dauerhaft zu

begleiten. „Die Ehrenamtlichen tragen sich gegenseitig. Die Hauptamtlichen stehen als Berater und Unterstützer zur Verfügung. Die Begleitung eines schwer kranken Menschen konfrontiert uns auch immer mit dem eigenen Leben, unseren erfüllten und unerfüllten Wünschen und Ängsten. Das ist nicht immer einfach, aber gibt dem Leben auch eine ganz neue Tiefe“, ist Klausmeier überzeugt.

Im neuen Ermutigungs- und Befähigungskurs sind kurzfristig noch Plätze frei für alle Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich in der Hospizdienst engagieren wollen. Zu den Themen des Kurses gehören der Umgang mit Sterben, Tod, Verlust und Trauer, ebenso wie das Nachdenken über Nähe und Distanz, Begegnungen und Berührungen, Kommunikation sowie Gesprächsführung. Da ein Schwerpunkt der Arbeit des Wittekindshofer Hospiz- und Palliativdienstes die Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung ist, wird das besondere Erleben dieser Personengruppe von Sterben, Verlust und Trauer im Befähigungskurs eigens thematisiert. Fachliche Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht nötig, wohl aber die Bereitschaft, sich auf die Themen einzulassen und offen auf andere Menschen zuzugehen.

Weitere Auskünfte erteilt die Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes der Diakonischen Stiftung Wittekindshof, Diakonin Christa Klausmeier: Tel. (0 57 34) 61-14 17 oder hospizdienst@wittekindshof.de.



Bilden Sterbebegleiter aus: Das Team des Wittekindshofer Hospizdienstes, Psychologin Miriam Schäper (v.l.), Diakonin Christa Klausmeier und Pfarrer Martin Wedek.

Russische Lieder und Klosterlegenden

Don Kosaken treten in der Wandelhalle auf

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). Die Zarewitsch Don Kosaken treten am Montag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Wandelhalle Bad Oeynhaus auf. Mit Stimmgewalt, tiefen schwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken orthodoxe Chor- und Sologesänge und berühmte Klosterlegenden. Überall da, wo sie auftreten, füllen sie die Veranstaltungs-orte, garantieren mit dem Zauber der russischen Musik ein Erlebnis auf hohem musikalischen Niveau, faszinieren das Publikum mit ihrem professionellen Gesang; perfekte Harmonie und Dynamik, Klang- sinn und Klangfülle; Homoge-

nität des Chorklangs. Um slawische Musikalität und Geistigkeit kennenzulernen, ist für viele Westeuropäer die orthodoxe Liturgie und ihre Gesänge eine faszinierende Gelegenheit. Ein wenig von der Andersartigkeit können die Besucher des Konzertes miterleben, eine Klangwelt ohne religiöse und sprachliche Grenzen. Das 1958 gegründete Ensemble hat sein Programm in Auswahl und Zusammenstellung als „Konzert in der Kirche“ ausgerichtet. Tickets gibt es in der Geschäftsstelle der Neuen Westfälischen im Lenné-Karree und im Haus des Gates (Tourist-Info) im Kurpark.



1958 gegründet: Die Zarewitsch Don Kosaken blicken auf langjährige Bühnenerfahrungen zurück.

Ein Parklichter-Gesicht

Facebook-Entscheidung: Katharina Mengel wirbt für Staatsbad-Veranstaltung

VON HEIDI FROREICH

■ **Bad Oeynhaus**en. Für die Parklichter hat Katharina Mengel die Position gewechselt: Da steht die NW-Mitarbeiterin nicht hinter, sondern vor der Kamera. Auf Flyern und Plakaten, im Internet und auf Facebook ist ab sofort ein Foto der 20-Jährigen zu sehen. „Sie hat ein Parklichter-Gesicht“, lobt Staatsbad-Geschäftsführer Peter Adler.

Wie schon im vergangenen Jahr hatte Adlers Team im Frühjahr einen Foto-Wettbewerb ausgeschrieben. 25 Mädchen und Frauen sowie sechs männliche Bewerber hatten ein Porträtbild eingesandt. Drei Tage lang konnten Facebook-Nutzer dann im Internet ihre Stimmen abgeben. 2.445 Links wurden gezählt – davon entfielen 181 auf Katharina Mengel. Adler: „Das war die zweithöchste Anzahl“. Mehr Links bekam nur Joe Henry Hollmann. Die neun Teilnehmer mit dem meisten Stimmen wurden anschließend zu einem Foto-Shooting für die Werbekampagne eingeladen.

In ihrer „NW“ hatte Katharina Mengel den Aufruf der Staatsbad GmbH gelesen und sich spontan zur Teilnahme entschieden. „Ein professionelles Bewerbungsfoto hatte ich schon“, berichtet sie. Im vergangenen Jahr war sie bereits von Peter Hübbe fotografiert worden; der Mindener hatte damals Werbeaufnahmen im Auftrag des Staatsbades angefertigt und ihr nun für den „Parklichter-Gesicht“-Wettbewerb eine Aufnahme zur Verfügung gestellt.

„Die drei Voting-Tage waren spannend“, erinnert sich die junge Frau. Ganz genau konnte sie die Entwicklung der Abstimmung verfolgen, aber nicht darauf Einfluss nehmen. Da sie selbst nicht bei Facebook angemeldet ist, konnte sie weder für sich selbst eine Stimme abgeben noch bei anderen Nutzern für sich Werbung machen. Das taten allerdings andere



Attraktiv: Mit diesem Foto hat Katharina Mengel große Zustimmung bei den Facebook-Nutzern gefunden. Als „Parklichter-Gesicht“ trägt sie ihr Haar aber offen. FOTO: PETER HÜBBE

für sie. Neben Freunden und Bekannten wurden die Arbeitskollegen aktiv. Aber nicht die bei der NW, die wussten gar nichts von der Bewerbung. Unterstützung gabs vom Team der Kanzlei in Hüllhorst, in der Katharina derzeit eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolviert. Eine Berufswechsel zieht Katharina Mengel auch nach dem Gewinn des Wettbewerbs nicht

in Erwägung, auch über eine Bewerbung für „Germanys Next Top Modell“ denkt die gebürtige Bad Oeynhausenerin nicht nach: „Ich brauche was Sicheres“. Andererseits macht sie aus ihrer Freude, vor der Kamera zu stehen, auch keinen Hehl: „Professionelle Shootings machen Spaß“. Weiteren Anfragen steht sie daher durchaus positiv gegenüber. Als Belohnung für den Ge-

winn im Parklichterwettbewerb gibt es nicht nur Freikarten für die Veranstaltung am 8. August, sondern auch eine CD mit den Aufnahmen vom Foto-Shooting in der Wandelhalle. Die will Katharina nicht nur für weitere mögliche Bewerbungen nutzen: Für meine Oma lasse ich Abzüge machen“. Auf den Plakaten kann die ihre Enkelin nicht sehen – sie wohnt im Sauerland.

Siegertaube bringt Züchter zweiten Erfolg

Vogel von Ernst Vedder gewinnt Wettflug der Reisevereinigung Wesertal

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). Auf den ersten sechs Preisflügen der Reisevereinigung Wesertal hat es bislang immer einen anderen Sieger gegeben. Auf dem siebten Flug war es Züchter Ernst Velder, dem sein Vogel den zweiten 1. Konkurs der Saison bescherte. Bei leichtem Gegenwind ging es für die Brieftauben der 30 Züchter, am vergangenen Sonntag um 7.45 Uhr, vom brandenburgischen Tanteow auf die gut 400 Kilometer lange Weststrecke Richtung

Heimat. Nach etwas mehr als sechs Stunden mit einer Geschwindigkeit von 1.081 Metern pro Minute war es dann ein Männchen von Ernst Velder, das sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen konnte. Auch Velders zweite Taube. Die drittschnellste Taube stammt vom Schlag von Matthias Stuke. Sportfreund Willi Tiekhenreich stellt die Plätze 4 und 5. In den Top 10 der Reisevereinigung landeten dann noch Tiere von Friedrich Si-

monsmeier, Rudolf und Stefan Sunderbrink, Gerhard Ruschmeier, und den Schlaggemeinschaften Groditzki und Eickmeier. In der RV-Meisterschaft (fünf beste Tauben über alle Flüge) führen Rudolf und Stefan Sunderbrink. Sunderbrinks haben noch die volle Preiszahl von 35. Insgesamt stellt die Schlaggemeinschaft aus Dehme noch sieben Tiere „mit Voll“, also sieben von sieben Preisen. Die SG Groditzki und Friedrich Simonsmeier folgen auf den

Rängen zwei und drei. Beide Schläge haben mit ihren fünf besten Tieren insgesamt 34 Preise. Auf den Plätzen vier und fünf folgen die SG Peetz/Reese (33 Preise) und Willi Tiekhenreich (31 Preise). In der Reisevereinigung haben noch vierzehn Männchen und vierzehn Weibchen eine perfekte Bilanz von sieben Preisen nach sieben Flügen. Der 8. Preisflug findet am Sonntag, 21. Juni, statt. Es wird zum dritten Mal in Tanteow aufgelassen.

Mit einem Punkt Vorsprung zum Sieg

Freibadfest und Beachvolleyballturnier auf der Lohe

■ **Bad Oeynhaus**en (liz). Ob flotte Bahnen im Schwimmbecken ziehen, im Sand dem Volleyball nachjagen oder einfach Geselligkeit genießen – beim großen Fest im Loher Freibad kamen alle Besucher auf ihre Kosten. Bereits am Freitag hatten Schüler des Grundschulverbundes Wichern-Lohe das Sponsorenschwimmen zugunsten des Freibads gestartet. Für jede geschwommene Bahn unterstützt die Stadtparkasse das Freibad mit einem Euro. Am Wochenende folgten viele Gäste dem Beispiel der Schüler. „Wir freuen uns, dass die Schwimmer so viel Gas geben, um unser Bad zu unterstützen“, sagte Doris Unger vom Förderverein des Bades. Ausdauerndste Schwimmerin war Kim Betcher mit 220 Bahnen.

Während sich etliche Freunde und Förderer des Bades bei

Kaffee und Kuchen austauschten, kämpften vier Hobby-mannschaften auf dem Sandplatz um den Sieg im Beachvolleyballturnier. „Draußen in

der Sonne Volleyball zu spielen macht einfach Spaß“, sagte Maerke Wellpott vom Team „Pritch Bitches“. Bereits im elften Jahr winkte

dem siegreichen Team der von einem Mitglied des Loher Fördervereins handgeschnitzte Wanderpokal „Loher Seehund“. Detlef Klettke und Jür-



Mit Spaß dabei: Vier Beachvolleyballmannschaften kämpften im Loher Freibad um den „Loher Seehund“. FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

Kirchenkreis bietet Fahrt nach Rostock an

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). Das Kulturreferat „KuK!“ des evangelischen Kirchenkreises Vlotho bietet eine Studienfahrt an, die von Donnerstag, 17. September, bis Sonntag, 20. September, nach Mecklenburg-Vorpommern führen wird.

Anmeldungen sind noch bis zum 17. Juni beim Leiter der Fahrt, Pfarrer Hartmut Birkelbach, möglich.

Diese Reise in den Ostseeraum und die faszinierende Welt der Backsteingotik wird zunächst mit einem Fernreisebus nach Schwerin führen, wo unter anderem der Dom besichtigt wird, der zu den bedeutendsten Bauwerken der norddeutschen Backsteingotik gehört.

Anschließend geht es weiter nach Rostock, wo die Gruppe während der nächsten Tage im zentral gelegenen „Steigenberger Hotel Sonne“ wohnen wird.

Am Freitag steht die Stadt Rostock mit ihren Sehenswürdigkeiten auf dem Programm.

Am Samstag reist die Gruppe in die sogenannte „Perle der Ostsee“, nach Stralsund.

Am Sonntag wird die Gruppe zunächst einen Gottesdienst im Doberaner Münster besuchen und dann nach Wismar weiter fahren.

Von dort aus geht es am Nachmittag zurück nach Bad Oeynhaus, wo die Reise am 17. September um 7 Uhr beginnt und am 20. September voraussichtlich gegen 19.30 Uhr wieder enden wird.

Der Teilnahmebeitrag beinhaltet neben den Fahrtkosten die Übernachtungen mit Frühstück und drei warme Abendmahlzeiten sowie alle Kosten für die gemeinsamen Führungen und Veranstaltungen.

Anmeldung nimmt Pfarrer Hartmut Birkelbach bis zum Mittwoch, 17. Juni, unter Tel. (0 57 31) 18 05 34, kulturarbeit@kirchenkreis-vlotho.de oder unter der Postadresse Lennéstr. 3, 32545 Bad Oeynhaus entgegen.

Sollten für die Reise mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die 54 Teilnehmenden am 18. um 16 Uhr im Kreiskirchenamt per Losverfahren ermittelt.

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). Am kommenden Donnerstag, 18. Juni, lädt die SPD-Fraktion zur Bürgersprechstunde von 17 bis 18 Uhr im Rathaus ein. Als Ansprechperson steht Michael Körtner, Rehme, zur Verfügung. Michael Körtner ist unter anderem Mitglied im Sport- sowie im Jugendhilfeausschuss. Anmeldungen sind für die Sprechstunde nicht erforderlich.